

Zürich: Graffiti- und Farbanschläge vom Osec-Gebäude effizient entfernt

Im Zusammenhang mit dem WEF von Anfang Jahr in Davos wurde auf die Fassade von Osec Business Network Switzerland Zürich ein massiver Farbanschlag verübt und das repräsentative Gebäude verunstaltet. Dank gezielter und effizienter Facharbeit durch Mitarbeiter der Poly-Rapid AG aus Zürich erscheint das Osec-Gebäude wieder in seinem ursprünglichen Glanz.

Nach den Farbanschlägen auf das Gebäude suchten die Verantwortlichen nach einer effizienten Lösung. Fritz Scheidegger, für Interne Dienste bei Osec in Zürich verantwortlich, nahm Kontakt mit Poly-Rapid in Zürich auf. Didier Heiniger, Betriebsleiter bei Poly-Rapid AG, schlug aufgrund einer eingehenden Situationsanalyse eine umfassende Lösung für das verunstaltete Gebäude vor. Das Zürcher Unternehmen mit zwei ihrer Spezialabteilungen – Fassadenreinigung und Malerabteilung – konnte in diesem konkreten Fall seine Synergien optimal nutzen.

Das ursprüngliche Aussehen

«Die wichtigste Aufgabe für uns war, der Fassade wieder das ursprüngliche Aussehen zurückzugeben, ohne die verschiedenen Oberflächen in irgendeiner Form zu verändern», betont Heiniger. Zunächst mussten Graffitischmierereien sachgerecht und rückstandsfrei entfernt werden. Die schöne Oberfläche der Kunststeinfassade durfte bei der Reinigung auf gar keinen Fall beschädigt werden. Das Reinigungsergebnis wird dabei im Wesentlichen von der Art und Porosität des Untergrundes, der verwendeten Graffitifarbe und dem eingesetzten Reinigungsverfahren beeinflusst. Heiniger dazu: «Je nach Graffitifarbe und Untergrund werden – abgesehen vom Überstreichen – hauptsächlich chemische oder abrasive Verfahren eingesetzt. Im vorliegenden Fall haben wir uns für ein chemisches Reinigungsmittel entschieden.» Mit diesem Mittel wurde das Bindemittel der Graffiti angelöst, sodass es anschliessend von der Fassade gewaschen werden konnte. «Die Wahl des Reinigungsmittels erfordert viel Erfahrung, da nicht nur die Fassadenoberflächen sehr unterschiedlich beschaffen sind, sondern auch die von Sprayern eingesetzten Farben», erklärt Alkis Fotiou, Geschäftsführer der Poly-Rapid AG.



Das verunstaltete Osec-Gebäude in Zürich.



Alkis Fotiou (links), Geschäftsführer der Poly-Rapid AG, Fritz Scheidegger, Osec Interne Dienste, und Didier Heiniger, Betriebsleiter Poly-Rapid AG.



Das Gebäude wurde während der Facharbeiten mit einer Schutzfolie eingehüllt.



Nach der umfassenden Reinigung und Neubeschichtung erscheint es wieder im ursprünglichen Aussehen.

Grundreinigung und Neubeschichtung

Beim Einsatz von chemischen Reinigungsmitteln ist besondere Vorsicht geboten. Denn ein Einsatz untauglicher chemischer Reiniger oder ihre falsche Anwendung kann die Oberfläche beschädigen, z.B. durch Verfärbung oder die Farbe dringt noch tiefer ein usw. Die Leuchtreklamen, welche zu grossen Teilen aus Plexiglas bestehen, wurden durch eigenes qualifiziertes Personal demontiert und in der eigenen Werkstatt von der Farbe in einem speziellen Verfahren befreit. Als Abschluss der Arbeiten wurde diese auch wiederum durch das Poly-Rapid-Personal montiert. Auch die Umweltbelastung wie Sondermüll, Abwasserentsorgung dürfen dabei nicht vernachlässigt werden, ausserdem darf kein kontaminiertes Wasser in die Kläranlage gelangen. Bei den Arbeiten am Osec-Gebäude musste zusätzlich den vorbeifahrenden Autos und den Fussgängern Rechnung getragen werden. «Daher haben wir die gesamte Fassade eingerüstet und mit einer Folie eingepackt und das Abwasser vor Ort gesammelt», so Heiniger weiter.

Nach der Graffitentfernung-Reinigung, wurde der gesamte Steinbereich mit einem farblosen Imprägnierungsmittel neu beschichtet und die Fenster gereinigt. Die Beschichtung verhindert die Wiederanschmutzung der Fassadenoberfläche, weil das Gebäude an einer sehr stark befahrenen Strasse steht. Die Fassade wurde schliesslich wieder mit einer Schutzschicht gegen weitere Farbanschläge geschützt. Um das perfekte Aussehen abzurunden, wurden zuletzt noch durch die Malerabteilung die Rautputzstellen an der Untersicht neu gestrichen und die Gerüstankerlöcher wieder geschlossen und farblich angepasst. (pd/dh)